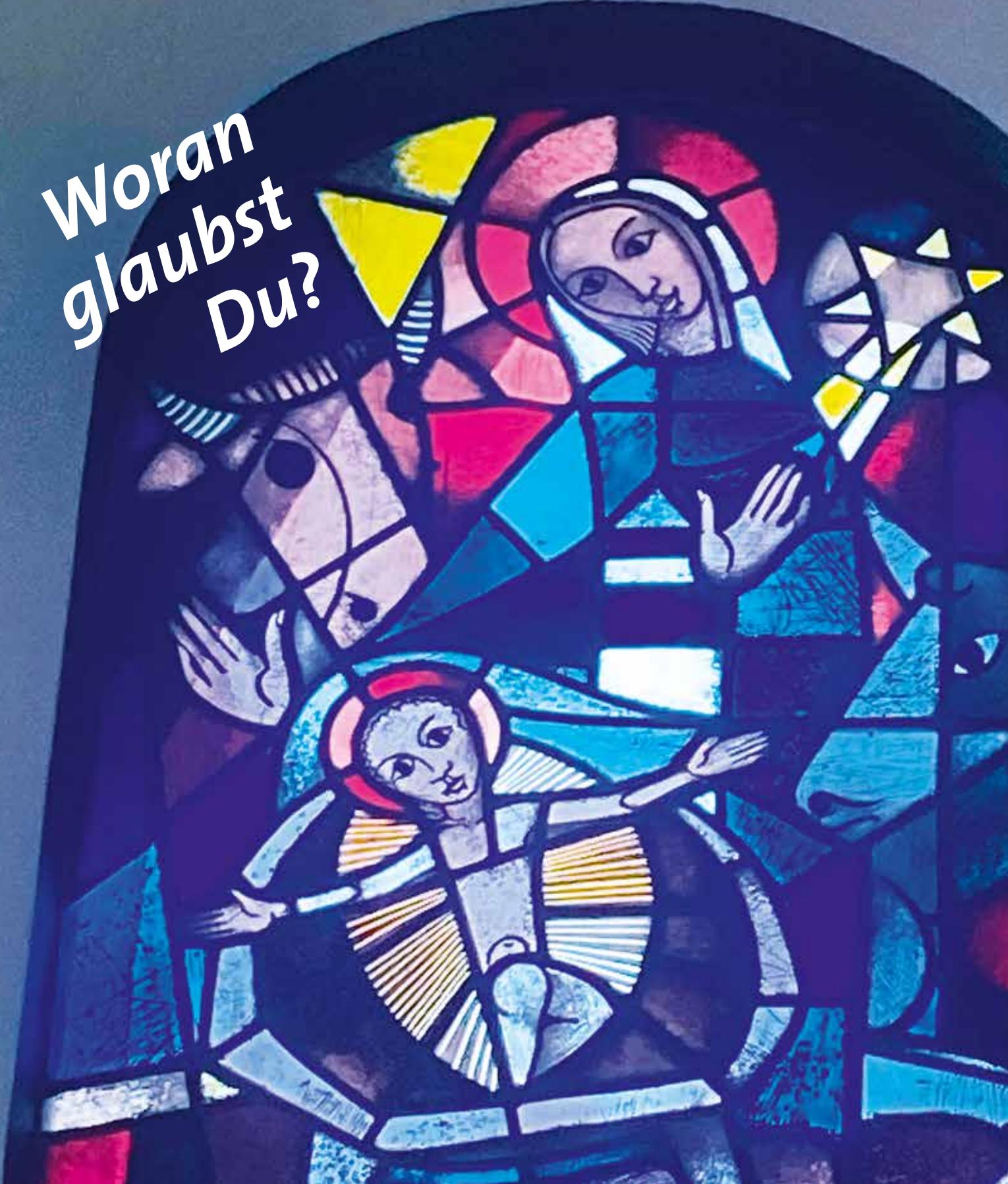


trev.punkt

EVANGELISCH IN BAD KREUZNACH

Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach & Matthäus-Kirchengemeinde Bad Kreuznach Dezember 2025 – Februar 2026

Woran
glaubst
Du?



Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Heb 11,2

Foto Glasfenster E. Klonk (1960),
K. Christmann



„Ich glaube nur das, was ich sehe!“ Immer wieder höre ich diesen Satz.

Manche Menschen stellen den Glauben infrage oder er ist ihnen sogar abhanden gekommen, weil sie es als Zwang ansehen, etwas behaupten zu müssen, was sie selbst nicht überprüfen können oder dürfen.

Vielleicht lässt sich Glaube heute mit einer Haltung beschreiben, einer freiwillig gewählten, vertrauensvollen Haltung, die Kraft gibt. Eine Haltung, die gegen das Offensichtliche eine Zuversicht setzt, ein maßloses Vertrauen und eine unerschütterliche Hoffnung, dass unser Glaube doch Recht behält gegen alle Realität.

Als Christinnen und Christen stehen wir mit einer anderen Haltung in der Welt, als Menschen, die ohne Gottvertrauen leben. Während meiner Studienzeit in Berlin sagte ein Professor in einem Seminar einen Satz, der mir bis heute in Erinnerung geblieben ist: „Als Christinnen und Christen sind wir exzentrische Menschen.“ Das Besondere des Glaubens liegt darin, dass ich als Christin, als Christ nicht Mittelpunkt meines Lebens bin, sondern der Mittelpunkt meines Lebens befindet sich außerhalb meiner Selbst: in Christus. Eben ex-zentrisch.

Von Christus her gewinnt mein Leben Grund und Ziel, nicht durch mein eigenes Können oder Vermögen. Das Entscheidende ist: meinen Wert und meine Würde kann ich mir nicht selbst geben, beides empfange ich aus Gottes Hand.

Vielleicht ist es das, was den Glauben so schwierig macht. Und manchmal kommen mir auch Zweifel. Dann ist mein Glaube in Gefahr und es fällt mir schwer von Gott zu reden. Denn Gottes Zusage und Zuspruch zaubert ja nicht einfach alle Sorgen und Ängste weg. Doch die Zusage Gottes hilft mir, dass Sorgen und Ängste nicht der Impuls für mein Handeln sind. Ich brauche und empfange Bestärkung durch das Wort Gottes. Deshalb kann ich auch nicht alleine glauben. Wir brauchen Kirche und Gemeinde, damit wir uns als Glaubensgeschwister stärken, unterstützen und füreinander beten. Und als Glaubensgeschwister tragen wir Verantwortung, wie wir glauben. Unser Glaube muss sich mitten in der Welt und im Alltag bewähren. Wir stehen an der Seite der Armen und Schwachen.

Als Glaubende haben wir die Möglichkeit und auch den Auftrag, ein Licht in die Gesellschaft zu bringen. Unser Auftrag: Davon zu erzählen, dass es eine Hoffnung gibt, die über unsere begrenzten Möglichkeiten hinausweist.

Nach den dunklen Tagen im November gehen wir in den Adventstagen auf dieses Licht zu und an Weihnachten scheint es strahlend hell, wenn wir miteinander feiern: Gott wird Mensch und steht an unserer Seite. So können wir unser Leben im Licht dieser Hoffnung gestalten und mutig und stark unseren Glauben bekennen und etwas wagen.

Ich wünsche Ihnen für die Advents- und Weihnachtszeit Menschen, die von ihrem Glauben und ihrer Hoffnung erzählen.

Pfarrerin Sabine Stierle



WEIHNACHTS GOTTESDIENSTE

- 24.12. | PAULUSKIRCHE
16 Uhr: Familiengottesdienst
18 Uhr: Christvesper
- 24.12. | JOHANNESKIRCHE
15.30 Uhr: Familiengottesd.
- 17 Uhr: Christvesper
23 Uhr: Christmette
- 24.12. | MARKUSKIRCHE
17 Uhr: Christvesper
17 bis 20 Uhr: (s. Seite 18)
Weihnachten gemeinsam!
- 24.12. | MATTHÄUSKIRCHE
15 Uhr: Familiengottesd.
mit Krippenspiel
- 24.12. | MARTINSKIRCHE
17 Uhr: Ökumen. Gottesd.
- 25.12. | MATTHÄUSKIRCHE
10.30 Uhr: Gottesdienst
- 26.12. | PAULUSKIRCHE
11 Uhr: Singegottesdienst
- 28.12. | MARTINSKIRCHE
10 Uhr: Weihnachtsliedergd.

IMPRESSUM

Herausgeber: Presbyterien der Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach und der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde

Mitglieder des Redaktionsausschusses:
K. Anheuser, A. Beerlage, K. Christmann, F. Gottschald, C. Niebergall, E. Schowalter, U. Weiser, D. Kerwer

Titelbild und Bild Seite 2: Glasfenster von Erhardt Klonk (1960), Katy Christmann

Layout: Karen Borberg, Meisenheim

Druck: odd GmbH & Co. KG Print + Medien, Bad Kreuznach

TREV.PUNKT MÄR / APR / MAI:

Thema: Alles fließt ...

Wer dazu Gedanken, Erlebnisse, Geschichten, Bilder, Ideen hat, schicke sie bitte an die Redaktion Gemeindebrief, Berliner Str. 24, 55543 Bad Kreuznach oder an die neue Mailadresse redaktion-trevpunkt@ekir.de. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen oder aus Platzgründen zu kürzen.

Redaktionsschluss: 26.1.2026

Erscheinungsdatum: ab 24.2.2026

Beiträge auf Datenträger bitte immer auch mit Ausdruck und Fotos als JPEG- oder TIFF-Dateien liefern/Fotoauflösung mindestens 300 dpi an redaktion-trevpunkt@ekir.de

www.kreuznach-evangelisch.de
www.ev-matthaeuskirche.de

Liebe Leserin und lieber Leser,

„Woran glaubst du?“ Diese Frage wird in unserer Gesellschaft immer weniger gestellt. Und dennoch verbindet der Glaube an Gott uns in unserer Gemeinde. Wie jede und jeder diesen Glauben sieht, empfindet und lebt, das interessiert uns in dieser Ausgabe.

Wir haben viele Menschen um uns herum gefragt – und genauso viel verschiedene

Perspektiven bekommen. In der Vorrede zum Römerbrief schreibt Martin Luther: „Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade. Und solche Zuversicht macht fröhlich, mutig und voll Lust zu Gott und allen Geschöpfen.“

In Zeiten, in denen viele gesellschaftliche Vereinbarungen, geschichtliche Erfahrungen und politische Bündnisse sich aufzulösen scheinen, ist der Glaube häufig eine Kraftquelle, aus der wir schöpfen können. In der Nächstenliebe liegt ein unverrückbarer Maßstab, wie wir andere

Menschen respektieren und schützen sollen. In Gottes steter Begleitung liegt Hilfe und Trost, wenn wir uns allein fühlen und an uns zweifeln. In der Liebe Gottes können wir Mut tanken, um gegen Unmenschlichkeit und Egoismus anzukämpfen. Diese Liebe kann uns aber auch heiter und hell machen, denn wir wissen uns in guten Händen.

„Woran glaubst du?“ ist aber auch eine Frage, die wir unseren Glaubensgeschwistern aus den anderen abrahamitischen Religionen wie dem Judentum und dem Islam stellen. Wenn wir einander zuhören, sind wir nicht so anfällig für Vorurteile gegeneinander. Auch andere Glaubensgemeinschaften wie zum Beispiel der Hinduismus werden in unserer Gesellschaft gelebt. Einander die Frage zu stellen: „Woran glaubst du?“ öffnet Türen und Herzen, denn im Glauben wachsen wir alle über uns hinaus.

Immer wieder nahmen und nehmen auch heute Machthaber, Gewalttäter und Kriegstreiber Religionen als Vorwand, um Frauen und Andersgläubige zu unterdrücken, um innerhalb von Glaubengemeinschaften Regeln aufzustellen, die andere Menschen ausschließen oder verletzen. Wenn wir uns mit unserem Glauben befassen, können wir unsere Augen vor solch missbräuchlichen Akten nicht verschließen. Unser Glaube kann die Welt zum Besseren wenden, wenn wir Gottes Wort hören und in der Welt umsetzen – lebendig, mutig, zuversichtlich und in Liebe zu allen Geschöpfen. Im Glauben leben zu können, das ist ein Geschenk von Gott. „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ (Markus 9,23) Wir hoffen, die vielen Antworten und Perspektiven in diesem Heft bereichern Ihren Alltag.

Ihre Redaktion

Weltgebetstag



Freitag | 6.3.2026 | 15.30 Kaffee trinken | 17 Uhr | Gottesdienst im Markuszentrum

Freitag | 6.3.2026 | 17 Uhr | Gottesd. in der Martinskirche, Bad Münster | anschl. Fingerfood

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag

Frauen aus Nigeria erzählen in ihren Gebeten und Texten zum Weltgebetstag 2026 von ihren Lasten und Sorgen, aber auch davon, was sie hoffen lässt. Nigeria ist ein Vielvölkerstaat mit über 230 Millionen Menschen, das bevölkerungsreichste Land Afrikas mit 514 Sprachen und einer der jüngsten Bevölkerungen weltweit. Sabine Lagoda

Donnerstag | 29.1.2026 | 18.30 Uhr
Markuszentrum: Einladung zum Essen mit Länderinformation

Die Vorbereitungsgruppe bittet um Anmeldung bis 11. Januar:

christianeramezani@web.de oder 0171 6764911

Es wird ein Unkostenbeitrag von 7 Euro für das Essen erhoben.

Adventsandachten im Markuszentrum

„Räume öffnen“

In unserem Leben betreten, durchschreiten und verlassen wir immer wieder Räume, leben in Zeit und Raum, und geben Gott und Menschen Raum in uns. Dem nachzudenken, dazu laden wir ein:

3.12. „Erwartung“ + 10.12. „Glauben“
+ 17.12. „Christus“

Ahima Beerlage (s. Seite 18)

Adventsmeditationen: 30.11.–8.12. | 18 Uhr | Nikolauskirche

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

Wie können wir unseren Glauben überzeugend leben in einer nicht einheitlich christlichen, multireligiösen Welt? Die Türkollekte ist bestimmt für den Verein für Gefangenenhilfe Rheinhessen e.V., der sich für die Förderung und Unterstützung der Resozialisierung von Inhaftierten und Straftässen einsetzt.

Kontakt: Marika Vosen, 0157 79069673, marika.vosen@t-online.de

29.11. Ökumenische Eröffnung

Posaunenchor

30.11. Team d. Freikirche Die Brücke

1.12. Ev.-freikirchliche Gemeinde Baptisten

2.12. P.Schucht, Coro Allegretto

3.12. Ev.-methodist. Kirche

mit Chor u. Musikgruppe

4.12. Katholische polnische Gemeinde

5.12. Pf. Schreiber/W. Gleich,

MGV Liedertafel

6.12. Ev. Matthäus-Gemeinde

und Chor Cantabile

8.12. W. Kallfelz mit Chor Cantamus

14.12. | Matthäusgemeinde

Weihnachtsbaumverkauf

siehe Seite 9

Was glaubst denn du?

Eine ziemlich grundlegende Frage – nicht nur für Christinnen und Christen, sondern für alle Menschen.

Was glaubst denn du? An Gott, Jesus, den Heiligen Geist ... dass meine Freunde mir immer zur Seite stehen, Bayern auch dieses Jahr Meister wird, die Erde rund ist, morgen die Sonne wieder aufgeht, alles schon wieder gut wird? Die Antworten sind so vielseitig, wie es die Menschen sind, denen die Frage gestellt wird. Und doch gibt es Gemeinsamkeiten. Gott ist eine davon, zumindest wenn man sich die Antworten ansieht, die bei einem unserer Jugendgottesdienste dieses Jahr zu dieser Frage gegeben wurden. Aber ich glaube, Gott sieht bei den Menschen, die diese Antworten aufgeschrieben haben, nicht gleich aus. Denn bei einem ist Gott vielleicht der alte Begleiter, der immer zur Seite stand, ein Leben lang

mitging und bis heute da ist, mit einem offenen Ohr und mit einem weiten Herzen. Bei der nächsten ist Gott die gütige Mutter, die sie in den Arm nimmt und sagt „Es wird schon alles wieder gut, mein Kind. Ich bin bei dir“. Und so geht es weiter. Und das ist ja das Schöne am Glauben. Er ist persönlich. Individuell. Und doch gemeinschaftsstiftend und verbindend. Und das ist gut so. Viel zu oft konzentrieren wir uns nur auf eine dieser Eigenschaften. Denken, dass doch alle so glauben wie wir selbst. Vielleicht sollten wir uns öfter gegenseitig fragen, woran wir glauben. Uns darüber austauschen, neue Blickwinkel entdecken und offen bleiben für Unbekanntes oder Ungewohntes. Denn glauben, das tun wir alle. Also: Was glaubst denn du?

Jonas Scheidweiler

CVJM: mit jungen Menschen im Glauben unterwegs



Einführung des neuen CVJM-Kreisvorstandes Nahe-Mosel-Hunsrück
Foto: J. Niebergall

Ich glaube daran, dass Gott sich nach Beziehung sehnt: zu mir, zu dir, zu jedem Menschen, und dass er immer wieder neue Wege sucht, uns zu begegnen – im andern, in schönen Momenten, aber auch in schwierigen Zeiten.

Wir glauben, dass wir als Mitarbeitende in der Jugendarbeit etwas Kostbares in den Händen halten: die Chance, jungen Menschen vorzuleben, was Glaube bedeutet. Nicht als perfekte Vorbilder, sondern als Menschen, die selbst unterwegs sind, mit Fehlern, mit Vertrauen, mit Hoffnung. Wir dürfen Jugendlichen zeigen, dass Glaube nicht langweilig oder altmodisch ist, sondern lebendig, ehrlich und tragfähig. Stefanie Demand, CVJM



Ich glaube an mich

Woran glaubst du? Auf diese Frage gibt es eigentlich nur eine Antwort: das Glaubensbekenntnis, das wir in jedem Gottesdienst sprechen. Aber hier, an dieser Stelle, sage ich auch: Ich glaube an mich!

Ja, an mich, Frank Gottschald. Der Vater im Himmel hat mich nun schon fast neun Jahrzehnte auf der Erde weilen lassen. Wahrscheinlich glaubt auch er an mich. Ich habe bisher doch einiges Bemerkenswertes zustande gebracht. Zuerst möchte ich nennen, dass mein Werben um die Liebe einer gewissen Jutta aus Sachsen erfolgreich war. Am Tage des Berliner Mauerbaus haben wir uns verlobt. Verheiratet sind wir nun schon 61 Jahre. Willensstark ist sie, verständnisvoll und sehr lieb. Ich kann an mich glauben, weil ich sie habe. Auch, weil wir zur Jahrtausendwende vom Erzgebirge an die Nahe gezogen sind. Also zu Euch. Und dass ich mich

trotz fortgeschrittenen Alters überreden ließ, im Redaktionsausschuss dieses Gemeindebriefes die Nachfolge von Altmeister Fred Lex anzutreten. Vielleicht hat der liebe Gott Pfarrerin Ute Weiser gebeten, mich weiterhin für die Evangelische Kirchengemeinde Bad Kreuznach zu beschäftigen. Wenn ich anfange Unsinn zu schreiben, dann könnte ich durchaus zu ihm abberufen werden. Zu seiner Rechten werde ich dann nicht sitzen. Dieser Platz ist bekanntlich seit 2000 Jahren anderweitig besetzt. Aber ich hoffe auf eine schöne, weiche Wolke. Halte es bis dahin mit Matthias Claudius:

Ich danke Gott und freue mich wie's Kind zur Weihnachtsgabe, daß ich bin, bin! Und daß ich dich schön menschlich Antlitz, habe.

Frank Gottschald



Was uns verbindet – Glaube als Brücke

Es ist nicht so einfach, über den eigenen Glauben zu reden, daher werde ich es machen, wie der Theologe und Buchautor Fulbert Steffensky in seinem Buch *Gezagter Glaube* und verstecke meine Person hinter dem *Wir*.

Jeder Mensch hat wahrscheinlich seine eigene Glaubensgeschichte. Der Glaube der Kindheit ist geprägt von der Überzeugung, dass Gott alles gut machen kann. Dies drückt sich ja auch in zahlreichen Kindergebeten aus. Irgendwann ändert sich das aber. In der Jugendzeit kommen Fragen und Zweifel auf. Wir sehen die Welt, wie sie ist, mit all ihren Kriegen und Katastrophen und fragen oft: „Wo ist denn Gott?“ Unsere Gottesvorstellung ändert sich allmählich. Wenn wir Glück

haben, begegnen uns in dieser Zeit Menschen, die uns helfen, zu einem erwachsenen Glauben zu finden und mit unseren Zweifeln zurecht zu kommen.

In vielen Gottesdiensten gehört das gemeinsame Sprechen des Glaubenbekennnisses, das bereits im Jahre 325 n. Chr. auf dem Konzil zu Nicäa verfasst wurde, zum regelmäßigen Ablauf. Nun fragen wir uns immer wieder, warum so ein alter Text heute noch gesprochen wird. Ist das noch zeitgemäß? Ich zitiere aus dem oben angegebenen Buch von Fulbert Steffensky. Er hat die Frage meiner Meinung nach sehr prägnant beantwortet:

Ich liebe das Glaubenbekenntnis, weil es eine Ansammlung von frechen Unsäglich-

keiten ist – gegen alle Erfahrungen des Lebens. Ich glaube an den Gott, der in Christus unser Menschenschicksal teilt; eine größere Unmöglichkeit kann man sich nicht ausdenken. Ich sage „Geboren aus der Jungfrau Maria“ und behaupte damit, dass die Rettung des Menschen mehr ist als das Resultat menschlicher Möglichkeiten ... Und in der Tat habe ich manchmal den Verdacht, dass die Gegner des Bekennnisses sich der Torheit schämen, die die Rettung der Gedemütierten und das Leben der Toten verlangt. Was sagbar ist, sagen viele. Die Kirche soll die Unsäglichkeit retten.“

Elke Schowalter

Lass uns über den Glauben reden

Die Frage „Was glaubst du denn?“ ist mehr als eine neugierige Rückfrage im Alltag. Sie ist eine existentielle Herausforderung. Sie berührt den innersten Kern dessen, was den Menschen trägt, bewegt und über ihn hinausweist. In einer Welt, die von Meinungen, Ansichten und Überzeugungen überflutet ist, fordert die Glaubensfrage heraus: Was ist mehr als bloße Meinung? Was trägt mich, auch wenn andere Fundamente brüchig werden?

Die Frage „Was glaubst du denn?“ ist nie theoretisch. Sie zielt auf das Herz. Glaube ist dabei nie nur innere Überzeugung, sondern konkrete Praxis – er bleibt nicht privat, sondern hat eine gemeinschaftliche und gesellschaftliche Dimension. Und Glaube ist nicht allein das Ergebnis menschlicher Anstrengung. Paulus betont, dass Glaube ein Geschenk Gottes ist. Er ist Frucht des Hörens auf das Wort Gottes. Das bedeutet: Glaube kann wachsen, wo Menschen sich öffnen, hinhören, sich ansprechen lassen.

Die Frage „Was glaubst du denn?“ klingt einfach – und trifft dann doch mitten ins Herz. Worauf hoffe ich, wenn alles wankt? Was leitet mich, wenn das Licht knapp wird – außen und innen? Gerade im Advent liegt eine Spannung in der Luft – als hielte die Welt den Atem an. Noch ist nichts vollendet, und doch ahnen wir: Etwas ist im Kommen. Vielleicht ist Glaube genau das: ein Aufmerken im Dazwischen. Ein Vertrauen, das nicht beweisen will, aber trägt. Ein Leuchten, das nicht blendet, sondern wärmt. Kein Besitz, sondern Bewegung, ein tastendes Weitergehen, auch wenn der Weg im Halbdunkel liegt.

Gott kommt – nicht laut, nicht prunkvoll, sondern im Flüstern, in einem Kind. In einer Geschichte, die kleiner nicht sein könnte – und doch die Welt verwandelt. Vielleicht braucht es in diesen Tagen nicht mehr als dies: ein stilles „Ja, ich glaube – trotz allem“. Ein Herz, das offen bleibt. Ein Licht, das weiter gegeben wird. Im Advent rechnen wir mit diesem Kommen. Mitten in unser unvollkommenes, sehnüchsiges Leben hinein.

Vielleicht ist die Antwort dann kein Satz, sondern ein Leuchten. Ein leises Vertrauen, dass Gott sein Wort hält. Dass das Licht wiederkehrt. Und dass Liebe die letzte Sprache ist, die bleibt.

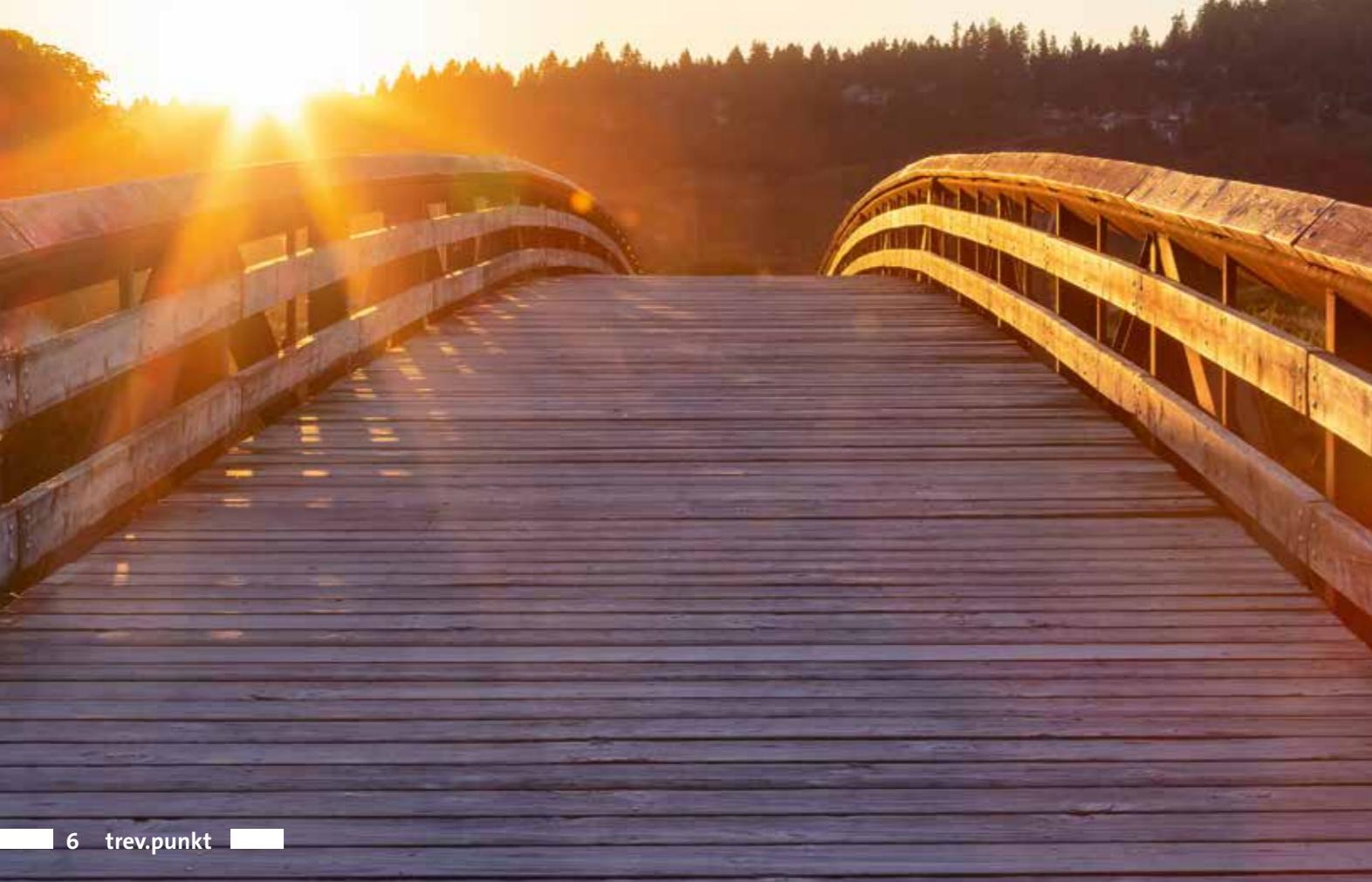
So möge besonders der Advent eine Zeit werden, in der wir gemeinsam fragen und auch ein Stück neu glauben: dass Licht stärker ist als Dunkelheit. Dass Glaube trägt, gerade dann, wenn wir noch auf das Licht warten.

Die Frage „Was glaubst du denn?“ bleibt neben jedem Versuch der Beantwortung doch irgendwie offen, herausfordernd, ja gar provozierend. Sie lädt aber auch dazu ein, das eigene Fundament zu prüfen und im Gespräch zu bleiben – mit sich selbst, mit anderen und mit Gott.

Vielleicht ist das am Ende ja dann der schönste Glaube: nicht der perfekte, fertige, unerschütterliche, sondern der, der auch schmunzeln kann. Der mitten im Warten an Wunder glaubt, der zwischen Stroh und Alltag flüstert: „Ich bin da – und das reicht.“

Kannst du das glauben?

Kathrin Anheuser



17.12.2025 + 21.1. + 18.2.2026 | jeweils 15 – ca. 17 Uhr | Markuszentrum

Auf zum „Café Klatsch“



ab Januar 2026 | mittwochs | 18.30–20 Uhr | Markuszentrum

Sprachkurs Italienisch mit Stephan Brunner

Der in der Gemeinde nicht ganz unbekannte, frischgebackene Frühpensionär Stephan Brunner hat viele Jahre gymnasial Italienisch unterrichtet (Anfängerbereich bis Abitur niveau) und bietet nun in der Gemeinde ab Januar 2026 einen Sprachkurs Italienisch an: 12 Doppelstunden, Unkostenbeitrag 30 Euro pro Kurs.

Bei Interesse bitte melden bei: stephanbruz@web.de

Seniorentag im September 2026



Fotos: Tobias Heinrich



Seniorengymnastik

Gemeindehaus Lessingstraße

dienstags | 14 Uhr

Leitung: Daniela Gombos

Seniorengymnastik

Markuszentrum

mittwochs | 10 Uhr

Leitung: Tobias Heinrich

Seniorengedächtnistraining

Gemeindehaus Lessingstraße

donnerstags | 9–10 und 10–11 Uhr

Leitung: Jutta Strauß, 06721-961624

Seniorentanz & Sitztanzgruppe

Gemeindehaus Lessingstraße

montags | 10–11.30 Uhr | im Wechsel: Tanz im Sitzen/auf der Fläche

Leitung: Doris Oberlinger, 45028

3.12.2025 + 7.1. + 4.2.2026

1. Mittwoch im Monat | 15–16.30 Uhr

Gemeindehaus Lessingstraße

AliBaba Spieleclub

Einfach miteinander spielen: Brettspiele und alte, lang vergessene Spiele, vielleicht auch einmal ein neues und so miteinander ins Gespräch kommen, einen vergnüglichen Nachmittag erleben.



9.12. | 14.30–16.30 Uhr
Bonhoeffer-Haus
Markuskirche
Johanneskirche

Senioren-adventsfeiern

Sollten Sie keine schriftliche Einladung bekommen haben, bitte direkt bei den Pfarrern anmelden (Kontaktdaten auf Seite 23).

Gesucht

Gemeindebriefausräger*innen, die den Gemeindebrief viermal im Jahr zu unseren Gemeindemitgliedern bringen. Folgende Straßen sind offen:

- + Kirschsteinanlage
- + Kornmarkt
- + Kreuzstraße
- + Salinenstr. 0–72 gerade (50 St.)
- + Salinenstr. 1–71 ungerade (50 St.)

Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Elfi Decker-Huppert, 7949155



2. ADVENT	7.12.	Stierle	Stierle	18 Uhr: Jugendgottesdienst	7.12.		Rathmacher
3. ADVENT	14.12.			Wilke	Wilke	14.12.	Vorstellung d. Konfirmanden, Christmann + Kirche m. Kindern
FREITAG	19.12.					19.12.	19 Uhr: Wohnzimmersgottesdienst für Jung und Alt, Pusch & Team
4. ADVENT	21.12.	Weiser	Weiser, Bilder von V. Daschner	Weiser, Bilder von V. Daschner		21.12.	Pusch
HEILIGABEND	24.12.	16 Uhr: Familiengottesdienst, Decker-Huppert, Kinderchöre	15.30 Uhr: Familiengottesd. mit Krippenspiel, Wilke & Team Jugd.	17 Uhr: Christvesper & Weihnachten gemeinsam, Stierle, Beerlage	24.12.	15 Uhr: Familiengottesdienst mit kleinem Krippenspiel, Christmann	17 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, Pusch
		18 Uhr: Christvesper mit der Kantorei, Decker-Huppert	17 Uhr: Christvesper, Weiser/Team	23 Uhr: Christmette, Wilke			
1. WEIHNACHTSTAG	25.12.	Matthäuskirche 10.30 Uhr: Pusch			25.12.	Matthäuskirche 10.30 Uhr: Pusch	
2. WEIHNACHTSTAG	26.12.	Pauluskirche 11 Uhr: Singegottesdienst, Decker-Huppert			26.12.	Pauluskirche 11 Uhr: Singegottesdienst, Decker-Huppert	
	28.12.	Martinskirche 10 Uhr: Weihnachtsliedergottesdienst, Christmann			28.12.	Martinskirche 10 Uhr: Weihnachtsliedergottesdienst, Christmann	
	31.12.	18 Uhr: Musik und Texte, Decker-Huppert	18 Uhr: Weiser		31.12.	18 Uhr: Pusch	
NEUJAHR	1.1.		17 Uhr: Ökumenischer Gd. Wilke		1.1.		16 Uhr: Christmann
	4.1.			11 Uhr: Stierle, Beerlage	4.1.	Christmann	
	11.1.	Decker-Huppert	Decker-Huppert	17 Uhr: Kirche Kunterbunt	11.1.		Pusch
	18.1.	Wilke	Wilke		18.1.	Jakob-Kiefer-Halle: Allianz-Gebetsgottesdienst	
	25.1.	Weiser	Godiplus (Gemeindefrühstück), Decker-Huppert & Team		25.1.		Christmann
	1.2.	Stierle	Stierle	Weiser	1.2.	Pusch	
	8.2.	Einführung neue Mitarbeiter/-innen, Decker-Huppert	17 Uhr: Kirche Kunterbunt		8.2.		Christmann
	15.2.	Ehejubiläen, Weiser (s. Seite 18)	Beerlage		15.2.	Kirche mit Kindern	
	22.2.	Vorstellungsgottesdienst, Wilke	Literaturgottesdienst, Decker-Huppert	18 Uhr: Wohnzimmersgottesdienst, Stierle	22.2.		Christmann
	1.3.	Wilke	Wilke	18 Uhr: Jugendgottesdienst	1.3.	Christmann	
FREITAG	6.3.			17 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen	6.3.		17 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
	8.3.	Stierle	Gottesd. zum Weltfrauentag, Beerlage	17 Uhr: Kirche Kunterbunt	8.3.		

= Abendmahl mit Einzelkelchen = Taufe

Änderungen vorbehalten

GEBET DER HOFFNUNG UND ZUVERSICHT

freitags | 12 Uhr | Pauluskirche

TAIZÉGEBET

freitags | 19.30 Uhr | Johanneskirche, Taizéraum

13.–19.4. | Unkel am Rhein

Bibelwoche

mit Pfr.i.R. Rolf Lorenz
DZ: 549,- Euro, EZ: 599,- Euro
Anmeldung bis 9.4.2026 unter www.cvjm-reisen.de, weitere Infos: lorenz.rolf@gmx.de

Kirche mit Kindern



Team „Kirche mit Kindern“, v.l.n.r.:
Kirsten Krämer-Daum, Katy Christmann,
Katharina Rathmacher (Foto: privat)

sonntags | 14.12.25 + 15.2.26 |
10.30 Uhr | Matthäuskirche

Weitere Infos bei Kirsten Krämer-Daum:
kkdaum@gmx.de, 0163 6129048

Weihnachtsbaum-Verkauf

- Matthäuskirche •
- Sonntag 14.12.2025 – 3. Advent •



Große Auswahl an preiswerten und frisch geschlagenen Bäumen aus umliegenden heimischen Wäldern

Wir bringen Ihren Baum nach Hause

10.30 Uhr Gottesdienst
Veranstaltungsende ca. 15.30 Uhr

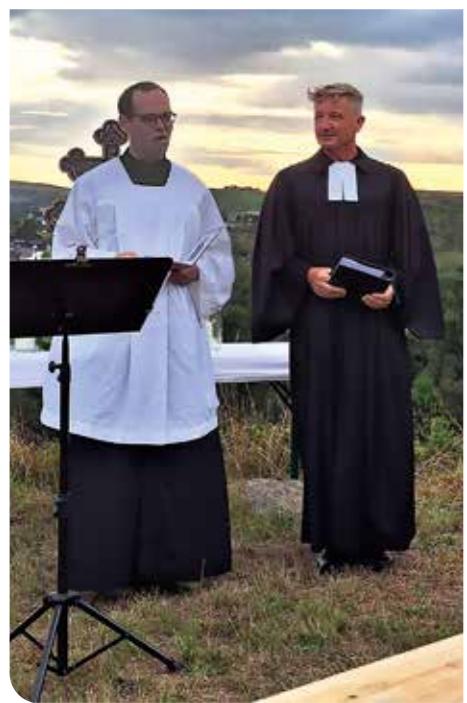
Baumverkauf und kleiner Adventsmarkt:

- Bücherauflmarkt
- Mittagessen (leckere Suppen, Würstchen etc.)
- Glühwein, Kinderpunsch, Kaltgetränke, Kaffee, Kakao, Kuchen und Waffeln
- gemütliches Feuer, festliche Musik
- Basteln für Kinder

Der Erlös kommt unserem Kinderhaus Matthäus zugute



Stimmungsvoller Weinbergs-Gottesdienst in Bad Münster



Der Einladung der Matthäus-Gemeinde und der ACK waren etwa 70 Personen gefolgt und erlebten einen beeindruckenden Gottesdienst inmitten der Weinberge unter dem Rotenfels. Begleitet von Volker Wiest (CVJM) mit der Trompete erklangen in der Abendsonne viele schöne Lieder. Diakon Manfred Pusch von der Matthäus-Gemeinde und Pastoralpraktikant Mathias Kremer von Hl. Kreuz gestalteten mit Bibeltexten, Psalmen und Fürbitten den Gottesdienst. In einer launigen Predigt vom Gärtner verknüpfte Diakon Pusch die Bibeltexte und zeigte, dass Gott der erste Gärtner war, der den Garten Eden angelegt hat. Und auch bei der Auferstehung spielte der Gärtner eine Rolle, für den Maria Magdalena Jesus zunächst gehalten hatte.

Marika Vosen (Foto: Niebergall)

Samstag | 31.1.26 | 10 Uhr | Gemeindehaus Matthäuskirche

Geschichtshäppchen zum Brunch

serviert von Claudia Frey

Zu den bedeutendsten Architekten Bad Kreuznachs gehörten die Architektenbrüder Hans und Friedrich Best.

Um die Jahrhundertwende entstanden in Bad Kreuznach viele Häuser im historischen Stil mit Jugendstilelementen vermischt. Verschiedene Architekten gestalteten um diese Zeit prächtige Villen und Wohnhäuser. Beide haben viele Häuser gemeinschaftlich entworfen und ausge-

staltet, einige davon im Kurviertel von Bad Kreuznach.

Claudia Frey M. A. schrieb über einige ausgewählte Häuser ihres Großonkels Hans und Großvaters Friedrich ihre Magisterarbeit im Fach Kunstgeschichte. Ihr Großvater Friedrich war der Vater der Künstlerin Ute Eichenauer-Best, die mit dem Künstler Franz Eichenauer, der die Matthäuskirche gestaltete, verheiratet war.



GOTT IST TREU
Allianzgebetswoche 2026 12. - 19. Januar

Mo 12.01.26	16:00 Uhr Gebetsnachmittag	Diakonie Elisabeth-Jäger-Haus
	19:30 Uhr Gebetsabend	FeG Große Kannengasse 4
Di 13.01.26	19:30 Uhr Männerabend*	Baptisten Cramerstraße 3-5 Anmeldung unter: baptisten-kh.de
Mi 14.01.26	19:30 Uhr Gebetsabend	Brothaus Brückes 65
Do 15.01.26	19:30 Uhr Gebetsabend	Methodisten Agnesenberg 2A
Fr 16.01.26	19:30 Uhr Jugendabend	Die 111 Schwabenh. Weg 111
Sa 17.01.26	10:30 Uhr Ladies-Brunch*	Die Brücke Dürer Str. 50 Anmeldung unter: diebruecke-badkreuznach.de
So 18.01.26	10:30 Uhr Allianzgottesdienst Kindergottesdienst	Jakob-Kiefer-Halle Heldenmauer 12 Röka Mensa Heldenmauer 14

*gekennzeichnete Veranstaltungen erfordern eine Anmeldung über genannte Webseite

Kirche mit Kindern Wir suchen Dich – für unser KimiKi-Team!

So kannst Du Dich einbringen:

- Gottesdienste planen und gestalten
- Gebet, Psalm oder Fürbitten vorbereiten
- bei den biblischen Geschichten mitwirken
- beim Kreativangebot nach dem Gottesdienst helfen
- musikalisch mitwirken

Hast Du Lust bei KimiKi mitzuwirken?
Dann nimm einfach Kontakt zu uns auf.

Pfrn. Katy Christmann:
katy.christmann@gmail.com
oder Kirsten Krämer-Daum:
kkdaum@gmx.de

Wir würden uns sehr freuen, von Dir zu hören.

Für das KimiKi-Team, Katharina Rathmacher



So schön war unser Gemeindefest!

Am Sonntag, den 21. September, feierten wir unser großes Gemeindefest mit allen Kinderhaus-Kindern und ihren Familien. In den Gottesdienst zogen die Kinder tanzend ein zum passenden Lied: „Heinein, herein wir laden alle ein ...!“ Es war ein gelungener Auftakt und die Gemeindemitglieder waren sofort angesteckt durch die fröhlichen Kinder. Zum Ende des Got-

tesdienstes kamen die Kinder zurück vom Kindergottesdienst und sangen das Bewegungslied „Vom Anfang bis zum Ende“. Auch hier waren die Gemeindemitglieder eingeladen, mitzusingen und die Bewegungen mitzumachen.

Colette Dayton
(Fotos: Ch. Niebergall und R. Gosenheimer)



Predigerin Dorothea Turck-Brudereck mit Pfarrerin Katy Christmann



Konfi-Wochenende in Boos



Auch dieses Jahr waren wir mit der Konfirmationsgruppe in Boos im Bootshaus. Dort hatten wir viel Zeit miteinander und konnten uns besser kennenlernen. Ein Highlight war das Kanufahren. Abends saßen wir zusammen am Feuer. Wir haben gekocht, geredet, Musik gehört und einfach eine schöne Zeit gehabt.

Bei verschiedenen gemeinsamen Spielen haben wir gemerkt, dass wir als Gruppe richtig zusammenwachsen. Jede und jeder konnte mitmachen und wurde mitgenommen.

Das Thema der Fahrt war „Glaube, Liebe, Hoffnung“, passend zum Bibelvers. Dabei ist mir aufgefallen, dass „Liebe“ nicht nur etwas Zwischenmenschliches im romantischen Sinne ist, sondern auch das, was

wir als Gemeinschaft erlebt haben. Liebe zeigt sich darin, wie wir miteinander umgehen, einander ernst nehmen, Rücksicht zeigen und zusammen lachen. Und ich wünsche jedem einzelnen, diese Liebe zu erfahren.

Jakob Anheuser (Fotos: K. Christmann)

Austräger für den trev.punkt gesucht!

Mannheimer Straße 1–70
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Astrid Knapp, 28548



KREATIVKREIS

Wir treffen uns immer montags um 16 Uhr! Ursula Nikolitsch
Kontakt über Ev. Verwaltungsamt, Christel Niebergall, 251-100 (vormittags)

IMG / pixelio.de



montags | 19–20.30 Uhr | Gemeindehaus
MATTHÄUS LIEST DIE BIBEL
Bibeltexte mit Pfr. i. R. Rolf Lorenz, 2004174
8.12.2025 | 12.1. + 9.2.2026

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag: 15 bis 17 Uhr

Die Bücherei ist offen für jeden.

Mit unserem Leseangebot auch an neuen Büchern laden wir Sie herzlich ein: Schauen sie einfach mal herein, das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch!

B. Lorenz: 06708-1350
Mobil: 0171-24 37 652
lorenz.ba@t-online.de

Bad Münster
Nahestraße 21
Alte Kirche



Foto: Gemeinde

Kinderhaus beim Ministerpräsidenten



Am 3. September besuchte der Rheinland-pfälzische Ministerpräsident, Alexander Roger Schweitzer, im Rahmen seiner Sommertour auch Bad Kreuznach. Kinder, Eltern, Erzieher/-innen und Träger machten sich kurzentschlossen mit tollen, von Eltern gestalteten Bannern auf, um auf unser Kinderhaus aufmerksam zu machen. Für die notwendige Brandschutzsanierung des wunderschönen, denkmalgeschützten Gebäudes wurden Fördergelder von der Stadt Bad Kreuznach und dem Land RLP gewährt, die jedoch aus haushaltstechnischen Gründen nicht ausgezahlt werden konnten. Eine Fristverlängerung für die Landesmittel wurde vom Ministerpräsidenten auf der Bühne zugesagt und im Anschluss gab es noch Gelegenheit zum persönlichen Gespräch.

Sabine Götzinger
(Fotos: Ev. Kinderhaus Matthäus)

Die Matthäusmäuse krabbeln

Die Krabbelgruppen finden zur Zeit montags und dienstags nachmittags statt.

Kontakt: Pfrn. Katy Christmann
0177 2636354

Kirche mit Kindern

Siehe Gottesdienstplan Seite 9

Kontakt: Pfrn. Katy Christmann
Mobil: 0177-2636354

Schulgottesdienste

monatlich, 8 Uhr, Diakon Pusch, Matthäuskirche (nicht in den Ferien)

Seniorengottesdienste

monatl. Gottesdienste in den Seniorenheimen (Bad Münster und Brückes), mit Pfrn. Christmann

Besuchen Sie auch unsere Website: www.ev-matthaeuskirche.de



Elternabend wählt Elternausschuss

Am 7. Oktober fand um 19 Uhr der Elternabend des Ev. Kinderhauses Matthäus im Gemeindehaus statt. Der alte Elternausschuss wurde dankend entlassen und die neu gewählten Mitglieder wurden begrüßt.

Anschließend stellte Dipl.-Ing. Holger Emde, Presbyter der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde und Vorsitzender des Arbeitskreises Kinderhaussanierung, den langwierigen Weg unseres Bauhergangs von 2021 bis heute vor. Interessierte Eltern stellten Fragen.

Neben den Fördermitteln von Stadt und Land werden noch Spenden benötigt, um die Sanierungsarbeiten durchführen zu können. Gemeinsam wurden bereits viele Ideen für Aktionen gesammelt, die dann im nächsten Jahr umgesetzt werden. Ein Aktions-Termin steht schon fest:

Samstag | 29.11. | Kuchen und Waffelverkauf im Foyer des Kaufland Bad Kreuznach: Kommen Sie auf einen Kaffee und Kuchen vorbei oder unterstützen Sie uns mit einer Kuchenspende, jede Unterstützung freut uns!

Kontakt: Sabine Götzinger 36358 oder sabine.goetzinger@ekir.de



von links: Sebastian Schmitt (stellvertr. Vorsitzender), Anna Kallfelz, Gloria Conzemius (Vorsitzende), Laura Anheuser, Stephanie Hitzemann (Foto: Colette Dayton)



Ev. Kinder- und Jugendbüro,
Gemeindehaus Lessingstr. 14,
74799

Bei Interesse bitte nachfragen:
jugend@ev-kh.de | www.ev-kh.de

Folgt uns auf facebook und instagram!

@ ev.jugend_badkreuznach

f Jugenbüro Ev Kirchengemeinde KH

Kindergruppen

Ev. Gemeindehaus, Lessingstraße 14

1. bis 6. Klasse

mittwochs, 15–16.30 Uhr

mit Katrin Timpe & Team

Kinderbibelwoche in den Herbstferien Wunderbare Welt – ICH MACH MIT!



KiBiWo-Gruppe 1

35 Kinderstimmen erfüllen die Markuskirche. Eva, „der größte Fan der Welt“ gründet mit den Kindern einen Fanclub für die Welt. Was können wir der Erde Gutes tun? Das ist die große Frage. Ihre Ideen haben die Kinder auf einer Karte mit in den Familiengottesdienst gebracht. Spielen, bauen, toben, basteln, das macht hungrig. Das Kochteam um Frau Uebel hat – wie schon seit 7 Jahren – wieder täglich frisch für uns gekocht. Sooo lecker. Dank eines riesengroßen super Teams von 17 ehrenamtlichen Jugendlichen, waren die Tage in der Markuskirche einfach wunderbar. Mehr als 700 ehrenamtliche Stunden wurden in dieser Woche eingebracht. Unglaublich! Unser Dankeschön geht an Amelie Jost, Anna Schleich, Anni Bäder, Benjamin Weimert, Caroline Rossel, Emma Spieß, Felix Spira, Hannah Stumm, Isabel Harder, Jonah Schnorrenberg, Nele Schleich, Niklas Heth, Paula Maltzan, Philipp Poppe, Sophia Bender, Valentin Kreiter, Vanessa Schönberg und Frau Uebel und Team.

Birgit Stubenbordt und Karin Timpe
(auch Fotos)

Jugendgruppen

Ev. Gemeindehaus, Lessingstr. 14

Jugendcafé ab 12 Jahre

mittwochs / 17–19 Uhr /

Gemeindehaus Johanneskirche

mit dem Team der Jugendarbeit



KiBiWo-Gruppe 2

*Müll sammeln mit dem Fahrrad
fahren, viele Bäume pflanzen. Nicht
so viel Wasser verbrauchen. Nicht auf dem
boden Müll Werfene den Müll aus den
Mülltrolen. Müll trennen. Wenig Papier
benutzen. Zu Fuß gehen. Nicht zu viel
Licht verbrauchen, Sparschalter machen
Stadt neu kaufen. mit demn Roller
zur Schule. Immer eine Tasche zum Ein-
kaufen mitnehmen. Leitungswasser trinken.
Unverpackt einkaufen. Eine Bratdose
benutzen. Viele Blumen säen. Sähen
essen, die hier wachsen. Vegetarisch
essen. Nächts draußen Licht aus*



Booswochenende mit Jugend

Eine Gruppe von ehrenamtlichen jungen Menschen verbrachte drei Tage im Bootshaus in Boos. Alle hatten eine richtig gute Zeit mit viel Spaß, leckerem Essen, Kanufahren, Spielen, Austausch und kreativem Schaffen darüber, was Jugendarbeit lebendig und bunt macht.

Bianca Wolf (Foto: Team der Jugendarbeit)



Konfiaktion im Markuszentrum



Im Hause meines Vaters ist eine Bleibe für alle: wer sie auch seien. Dort können sie wohnen. Denn ich gehe hin, unter die Himmel, und sorge dafür, dass ihr eine Heimat habt, dort, ein Zuhause ... (Joh 14,2, Übersetzung Walter Jens)

Schlafen unterm Sternenhimmel, Bressehuhn und berührende Gastfreundschaft

62 Jahre gibt es in unserer Gemeinde deutsch-französische Begegnung, Gastfreundschaft und Kultur mit Menschen aus der Partnerstadt Bourg en Bresse. Ich war zum ersten Mal dabei am letzten Septemberwochenende, gemeinsam mit weiteren 23 Erwachsenen und Jugendlichen unserer Gemeinde. Wieder hat die zahlenmäßig kleine und weit verstreute Bourger Kirchengemeinde es geschafft, uns alle privat zu beherbergen. Das schafft wahre deutsch-französische Freundschaft.



Meine Gastfamilie lebt auf dem Land, in Saint Martin Du Mont, am Rand des Jura-gebirges. Dort durfte ich zusammen mit zwei weiteren Mitreisenden beeindruckende französische Gastfreundschaft erleben. Mein Schlafplatz war im ehemaligen Kinderzimmer des Sohnes unter dem Sternenhimmel. Interessant und reich gefüllt waren die beiden Tage mit

Im September haben unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder einmal für Gottes Schöpfung Hämmer und Akkuschrauber geschwungen. Zusammen mit Förster Jörg Homann vom NABU wurden Nistkästen für den Vogel des Jahres 2025, den Hausrotschwanz, gebastelt. Dieser bevorzugt zum Brüten Nischen und Löcher an Gebäudewänden, die jedoch immer weniger werden. Damit auch in Zukunft diese kleinen bunten Vögel, die auch häufig rund um Johannes zu beobachten sind, ein Zuhause haben, wurde im Hof des Markuszentrums zusammen mit unseren Küstern, Jan Pelar und Tobias Heinrich sowie unserem Hausmeister, Richard Kleinz, bei bestem Wetter eifrig gewerkelt und nach getaner Arbeit zusammen gegrillt. *Daniel Wilke (auch Foto)*



Am 19. September haben wir gemeinsam mit allen Kindern den Weltkindertag in der Kita an der Johanneskirche gefeiert. Bei leckeren selbstgemachten Waffeln, einer Schatzsuche und Spielen mit dem Schwungtuch hatten alle Kinder und Erzieher/-innen eine Menge Spaß zusammen, denn „Kinder sind die Schätze unserer Welt“.

Kita an der Johanneskirche (auch Foto)



Am 22. Oktober durften die Mitglieder des Bootshaussausschusses, Jutta Thomas, Susanne Daberkow-Stephan und Sabine Götzinger eine Spende in Höhe von 1.160,00 Euro zur Finanzierung der neuen Fliegengitter von der Stiftung Jugend der Sparkasse Rhein-Nahe entgegennehmen. Vielen Dank an die Stiftung, die uns seit vielen Jahren unterstützt.

Sabine Götzinger (Foto: Verlag Matthias Ess)



Ein weiteres Highlight war das Mittagessen auf einer Hühnerfarm. Mit 90 (!) Menschen saßen wir draußen, an einer langen Tafel und genossen Bressehuhn, Pommes und Mitbringbuffet, aber selbstverständlich auch Aperitif, Vorspeise, Käse und Dessert. Die jungen Leute unserer Gruppe hatten mit den dortigen Jugendlichen teilweise

ein auf ihr Alter abgestimmtes Programm. Es war für mich eine reich beschenkte Zeit. Berührt von Liebe und Freundschaft beende ich nun meinen Bericht und wünsche bei euch vielleicht das Interesse zur Begegnung 2027 bei uns in Bad Kreuznach.

Claudia Elke Hoffmann

Offene Kirche in der Pauluskirche „Hereinspaziert!“ – das zieht!

Es ist wirklich eine liebenswürdige Einladung zum Verweilen in der Pauluskirche und macht deutlich, dass „die Kirche“ bestrebt ist, sich weiter zu öffnen. So hat sich eine Gruppe von Engagierten gefunden, die sich einbringen in das Projekt „Offene Kirche“.

Immer häufiger stehen Interessierte bei Städtereisen vor verschlossenen Kirchentüren. Wir öffnen gerne unsere Pauluskirche. Das Gästebuch belegt, wie dankbar die Besucher für ein offenes Gotteshaus sind. So schreibt eine Familie aus Solingen: „Bis hierher hat uns Gott geleitet und beschützt, wir danken für jeden Tag“. Viele Eintragungen erbitten baldige Genesung für einen Kranken in der Familie. Voll des Lo-

bes über die offene Pauluskirche und das Leitwort „Treten Sie ein!“ ist ein weiterer Besucher und fügt hinzu: „Das halte ich für ein Symbol für die Kirche der Zukunft, danke für die fachkundige Führung“.

Einige Besucher verweilen auch etwas länger, meditativ in ein stilles Gebet versunken. Manche fragen natürlich, weshalb zwei Orgeln vorhanden sind und möchten gern wissen, welche sonstige Aktivitäten die Gemeinde anbietet.

Das Resümee: Ein gelungenes Projekt, das Mut macht auf weitere Angebote dieser Art.

Wolfgang Reiche

Das Denkmal Pauluskirche sucht ...



Illustration: K. Borberg

Spendenprojekt Spielkirche – Kirche spielerisch erleben

Die Spielkirche ist ein lebensgroßes Möbelstück aus Holz, das von allen vier Seiten bespielt werden kann. Sie könnte ihren Platz wechselweise in einer unserer Kirchen oder Kitas finden, sie ist leicht ab- und aufbaubar.

An der Vorderseite befindet sich ein kleiner Altar mit Kreuz, Antependium, Bibel, Kerze und Blumen. Auf der rechten Seite befindet sich ein kleines Taufbecken. Mit einem Puppenbaby, einem Taufkleid und einem Tuch kann die Taufzeremonie gespielt werden. Ein kleiner Sarg und eine kleine Urne machen deutlich: Auch die Themen Tod und Sterben gehören zu unserem Leben dazu. Auf der linken Seite der Spielkirche warten Holzoblaten und ein Abendmahlsgeschirr, dazu alles, was für eine kirchliche Trauung nötig ist: Zylinder,

Schleier, Blumenstrauß, Brautkleid und festliches Schuhwerk.

In einem kleinen Regal auf der Rückseite können Kinderbibeln und andere Bücher untergebracht werden. Ein ganz besonderes Highlight daneben: die Kleiderstange mit Talarren in Kindergrößen zum Verkleiden. Das Presbyterium möchte eine Spielkirche anschaffen, sie kostet alles in allem ca. 3.000 Euro. Dafür würden wir uns über Ihre Spende freuen!

Elfi Decker-Huppert (Foto: Seite 18)

Kirchenkreis An Nahe und Glan
IBAN: DE91 3506 0190 6333 2760 01
Verwendungszweck: Spielkirche
Ev. Kgm. KH

Ausstellung in der Pauluskapelle „Sommerzeit“

Die Pauluskapelle, die einst für die Gottesdienste englischer Kurgäste wieder instandgesetzt wurde, beherbergte für sechs Wochen die Ausstellung „Sommerzeit“.

Die Toleranz, die einst den anglikanischen Gläubigen entgegengebracht wurde, galt wohl auch für Ferdi Friess, den Organisator der Ausstellung. Denn 17 sehr unterschiedliche künstlerische Positionen wurden in der Pauluskapelle in Szene gesetzt.

Bei der Vernissage stellte F. Friess die Künstler im einzelnen vor und bedankte sich für die Überlassung der Kapelle und die Unterstützung der Kirchengemeinde. „Die Ausstellung ist eine Initiative der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Kreuznach. Diese versteht sich als kulturelle Impulsgeberin in der Region – offen, inspirierend und dialogfördernd“, so Pfarrerin Decker-Huppert. Das Publikumsinteresse war groß, die musikalische Umrahmung der Vernissage durch Kantorin Carla Braun stimmungsvoll.

Die Ausstellung vermittelte insgesamt aber auch den Eindruck eines „Summertime Blues“, viele Werke zeugten von einer Schwere, die Weltlage schimmerte deutlich durch. Ein Sommer der Kriege und des Hungers und vieler ungelöster politischer Probleme belastet uns alle schwer. Die künstlerischen Arbeiten bleiben nicht frei davon. Aber ab und an blitzten auch einige Hoffnungsschimmer hervor. Eine Ausstellung zwischen Grau und bunter Farbigkeit, zwischen artifizieller Handwerklichkeit und der Kraft von Konzeptkunst „Kunst in der Kapelle“ wird wohl zur Ausstellungsreihe, freuen wir uns also auf das nächste Projekt.

Beteiligte Künstler/-innen: Radmila Balabanov, Ferdi Friess, Antje Haberscheidt-Schuh, Livia Kubach und Michael Kropf, Andrea Lebrecht, Frank Leske, Claudia Lingen, Stefan Lützeler, Sascha Marx, Engelbert Müller, Gernot Meyer-Grönhof, Inge Miczka, Karin Piroth, Ursula Reindell, Wolfhard Tannhäuser und Sascha Zuhl.

*Gernot Meyer-Grönhof
(Foto siehe Seite 18 oben)*



*QR-Code zu einem
Spielkirchen-Video
(Artikel links)*



15.2.2026 | 11 Uhr | Pauluskirche

Gottesdienst zum Ehejubiläum mit Segnung 2025/26

Alles in Liebe!

Silberhochzeit, Goldhochzeit oder sogar Eiserne Hochzeit: Ehejubiläen sind ein Anlass zurückzuschauen auf die gemeinsamen Jahre. Wir haben uns verändert und sind doch zusammengeblieben! Manche Jubilare wünschen sich einen persönlichen Gottesdienst zum Jubiläum, andere freuen sich über die vorbeigebrachte Urkunde der Kirchengemeinde.

So war es die letzten Jahre – dieses Jahr bieten wir einen Gottesdienst zur Feier des Ehejubiläums an, und laden dazu alle ganz herzlich ein, die im Jahr 2026 ein Ehejubiläum feiern. Im Rahmen dieses Gottesdienstes können die Paare sich auch noch einmal persönlich segnen lassen.

Da er letztes Jahr krankheitsbedingt nicht stattfinden konnte, sind jetzt auch alle Jubiläumspaare, die 2025 ein Jubiläum feiern, genauso eingeladen.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 31.1.2026 bei: Pfrn. Ute Weiser, 62587 oder ute.weiser@ekir.de



Spielkirche, Foto: E. Decker-Huppert (siehe Artikel Seite 17)

JOHANNESKIRCHE

ÖKUMENISCHER FRAUENTREFF

mittwochs, jeweils 19.30 Uhr, Gemeindehaus Lessingstraße, Bärbel Sternberger 35285

3.12. Adventsfeier

- 7.1. Jahreslosung, mit Pfr. Daniel Wilke
- 4.2. Brot und Spiele für närrische Frauen (Verkleidung und lustige Beiträge willkommen)

KAFFEE, KUNST, KULTUR UND MEHR

Treffen für alleinlebende Frauen

Ein Sonntag im Monat, 15 Uhr, Gemeindehaus Lessingstr., Neue nur nach Anmeldung bei Pfrn. Ute Weiser, 62587

14.12. + 25.1. + 22.2.2026

LITERATURKREIS

montags, 18.30–20 Uhr, Gemeindehaus Lessingstr., Infos bei Pfrn. Elfi Decker-Huppert, 7949155

12.1. + 9.3.2026

22.2. | 9.30 Uhr | Johannesk. Literaturgottesdienst

mit Pfrn. E. Decker-Huppert & Literaturkreisteam

OFFENE MEDITATIONSGRUPPE

26.1. + 23.2.2026

jeweils 18 Uhr | Markuszentrum

Halt an, wo läufst du hin, der Himmel ist in dir ... (A. Silesius)

Wir wollen gemeinsam aus dem Arbeitsalltag in die Stille finden, wir orientieren uns am Herzensgebet und anderen kontemplativen Elementen.

Wir sind ab 17.45 Uhr für Fragen und Anliegen da.

Pfrn. Ute Weiser, A. Stambke, H. Reschke



MARKUSKIRCHE

ROTE FÄDEN DURCH DIE BIBEL

sonntags, jeweils 11 Uhr, Markuszentrum, Pfrn. Sabine Stierle

17.1. + 7.2.2026

MÄNNERGRUPPE

einmal pro Monat, montags, jeweils 19.30 Uhr, Markuszentrum, weitere Termine erfragen bei Tobias Heinrich 0170 5265311

8.12. 18.30 Uhr: Kochevent

- 12.1. erstes Treffen, Termine verabreden, Themen festlegen
- 2.2. Jahreslosung 2026 – Gedankenfindung

14.12. + 25.1. + 22.2.2026



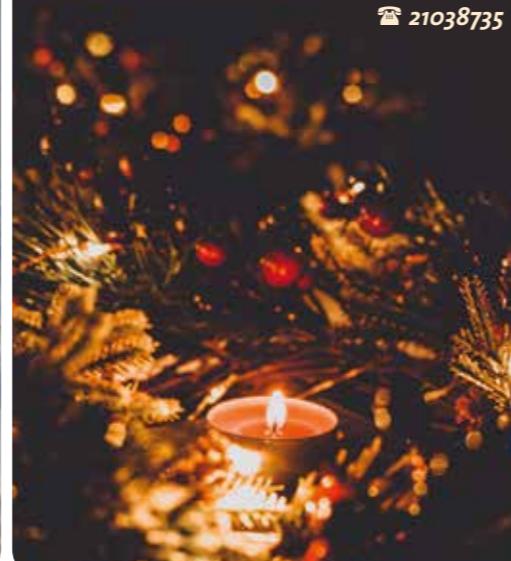
Heiligabend | 24.12. | 17–20 Uhr | Markuszentrum

WEIHNACHTEN gemeinsam!

Wir feiern traditionell Heiligabend unterm Tannenbaum. Freuen Sie sich auf den Gottesdienst, Weihnachtslieder, besinnliche Geschichten, gemeinschaftliches Essen und Trinken (alkoholfrei), Austausch und einige Überraschungen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen diesen besonderen Tag zu feiern!

Für die Planung ist es notwendig, dass Sie sich bis zum 15.12. bei Pfrn. Sabine Stierle anmelden: sabine.stierle@ekir.de, 21038735



Einladung an alle, die gerne singen

Singen macht froh!

Sonntag | 14.12. | 17 Uhr | Pauluskirche

Komm', singe mit im großen Adventschor!

Am Sonntag, 14. Dezember, findet das Adventskonzert der Kantorei gemeinsam mit der Amadeus-Singschule statt. In diesem Jahr gibt es eine Besonderheit: Nicht nur, dass die dritte Kantate des Weihnachtssoratoriums von Johann Sebastian Bach mit Orgelbegleitung und himmlische Carols – traditionelle englische Weihnachtslieder – erklingen, sondern auch Sie, also das Publikum, gefragt sind, die schönsten und besinnlichsten Adventslieder mitzusingen. Der Eintritt ist frei.

Kantorei an der Pauluskirche, Amadeus-Singschule

Anna Ziert, Sopran und Hans-Helge Gerlik, Bass

Maria Mokhova, Orgel

Carla Braun, Leitung

Freitag | 26.12. | 11 Uhr | Pauluskirche

Komm', singe mit im großen Popweihnachtschor!

Im traditionellen Singegottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag wird es dieses Jahr einen Adhoc-Popchor geben. Wir gestalten den Gottesdienst mit Popsongs auf englisch und deutsch. Nach der Anmeldung bei Kantorin Carla Braun werden die Noten und Übaufnahmen per Mail versandt.

Um Anmeldung bis zum 8. Dezember wird gebeten.

donnerstags | 19.30–21.30 Uhr | Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Chor gesucht?

Mitte Januar beginnt die Kantorei mit den Proben für Felix Mendelssohn-Bartholdys „Lobgesang“, ein farbenreiches, mitreißendes Werk für Chor, Solist*innen und Orchester. Das Konzert findet, passend zum Osterkreis, am 26. April statt. Schnuppernde in allen Stimmen sind herzlich eingeladen, zum Probentermin im Dietrich-Bonhoeffer-Haus vorbeizukommen.

Musik am Ersten!

Im neuen Jahr unter dem Motto „Bad Kreuznach und Region“

Die Konzertreihe *Musik am Ersten!* steht in 2026 unter dem Motto „Bad Kreuznach und Region“ und hat fast ausschließlich regionale Ensembles zu Gast oder kooperiert mit Institutionen vor Ort. Vom Freundesingen mit regionalen Chören bis hin zu Konzerten u.a. mit der Musikschule Mittlere Nahe ist alles dabei. Diese Reihe zeigt die Vielfalt der Kirchenmusik mit besonderen Konzertprogrammen.

Gemeindeversammlung: Dienstag | 20.1.26 | 19 Uhr | Markuszentrum

Die Zukunft der Immobilien unserer Gemeinde

Die Rahmenbedingungen für kirchengeistliche Arbeit verändern sich seit ein paar Jahren merklich. Zurückgehende Gemeindgliederzahlen, weniger Kirchensteuermittel bei gleichzeitig regelmäßig steigenden Kosten, z.B. bei Personal und Standards. Das Presbyterium ist im Beratungsprozess, wie wir mit unseren Ge-

bäuden umgehen (Kirchen, Gemeindezentren, Pfarrhäuser, Wohnhäuser) und mit welchem Profil wir als Gemeinde in die Zukunft gehen können. Dazu wünschen wir uns Ideen aus der Gemeinde.

Gemeindeleitung

Donnerstags 18.30–20 Uhr, Markus Flötenchor Sograbe

Wir heißen neue Interessent*innen gerne willkommen und bitten um vorherige Anmeldung:
06704 962458

Musik verschenken!

Machen Sie Ihren Lieben eine Freude mit einem unvergesslichen Konzert erlebnis oder genießen Sie Vorteile mit unserem Abonnement für die Musik am Ersten!



Ab sofort: Gutscheine und Abonnements für Konzerte

Möchten Sie ein unvergessliches Konzert erlebnis verschenken und Ihren Lieben eine Freude machen? Möchten Sie mit unserem Abonnement Vorteile genießen? Dann sind unser Gutschein oder ein Abonnement für unsere Konzertreihe Musik am Ersten! genau das Richtige. Sie zahlen z.B. für vier Konzerte der Reihe Musik am Ersten! und erhalten das fünfte kostenfrei!

Gutscheine können Sie für Kantorei-/Orgelmeisterkonzerte oder für die Reihe Musik am Ersten! mit einem Betrag Ihrer Wahl erwerben. Wie?

Ab dem 1. Advent bei allen Konzerten und bei Christel Niebergall, Gemeindebüro in der Kurhausstraße 6, Mo–Fr von 9–12 Uhr, christel.niebergall@ekir.de

Kreativkreis offen für Interessierte!

2. Donnerstag im Monat (im Dezember der erste!), 18 Uhr, Gemeindehaus Lessingstraße, Kontakt: a-k.kempe@web.de

PAULUSKIRCHE
KIRCHENMUSIK

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ltg: Carla Braun

AMADEUS-SINGSCHULE

Jugendchor: ab 7. Klasse

donnerstags, 17.45–18.45 Uhr,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Kantorei: donnerstags, 19.30–21.30 Uhr

Leitung: Carla Braun

MUSIK am 1.

Montag | 1.12.25 | 19 Uhr | Pauluskapelle

**O MAGNUM MYSTERIUM:
MUSIK VON BRITTEN,
BACH UND PÄRT**

Vokalensemble der Ev. Kirchengemeinde

Johanna Keune | Harfe

Carla Braun | Leitung

Eintritt: 16/13 Euro an der AK

Sonntag | 1.12.26 | 19 Uhr | Pauluskirche

**A WINTER'S NIGHT –
SECOND EDITION:
WINTERLICHE FOLK-
SONGS UND KLASSIK**

Four Reasons | Folkband

Camerata Risonanza | Orchester

Eintritt: 16/13 Euro an der AK

Sonntag | 1.3.26 | 17 Uhr | Pauluskirche

Liederabend

**MUSIKSCHULE IN
CONCERT**

Orchester der Musikschule

Mittlere Nahe

Duo Kleingartenanlage

Special Guest: Gospelchor Grenzenlos

Karten im VVK, Infos über
www.pauluskantorei-kh.de

JOHANNESKIRCHE
KIRCHENMUSIK

Kinderchor: 8–12 Jahre

mittwochs, 16.30–17.30 Uhr, Leitung: C. Braun

Spatzenchor: 3–7 Jahre, bis 2. Klasse,
mittwochs, 15.30–16 Uhr, Leitung: C. Braun

Singkreis: dienstags, 19.30–21 Uhr,
Gemeindehaus Johanneskirche, Leitung:
Jürgen Huppert

Vokalensemble: alle 2 Wochen mittwochs,
19.45–21.45 Uhr, Leitung: Carla Braun

Handglockengruppe „Bock auf Glock“
montags, 18.15–19.30 Uhr, S. Schmidtchen

Tischharpengruppe Saitenspiel

Gisela Spaude: 0671 72884,

Claudia Böhme-Pick: 0671 30841

Musik zum Altjahresabend:

Mittwoch | 31.12. | 18 Uhr | Pauluskirche

**ORGELMUSIK ZU VIER
HÄNDEN UND FÜSSEN:
MOZART BIS ELGAR**

Carla Braun und Thilo Ratai | Orgel

Elfi Decker-Huppert | Liturgie & Text

Eintritt frei

MARKUSKIRCHE
KIRCHENMUSIK

Chor Mosaik: mittwochs, 20–21.30 Uhr,
Leitung: Jürgen Huppert

Jugendband BeJazz: dienstags

Orchester Collegium musicale:
dienstags, 18–19.30 Uhr, Annette Arras,
21079023, annette.arras@gmx.net,
Leitung: Laurentiu Candea

Blockflötenensemble Sogabate:
donnerstags, 18.30–20 Uhr,
06704 962458

MATTHÄUSKIRCHE
KIRCHENMUSIK

Kirchenmusik: Jutta Laubenberger,
2145450, jublulaub@icloud.com

CVJM-Posaunenchor: montags,
Kontakt: info@posaunenchor-kh.de

**Matthäus klingt – Akkordeongruppe
Nahtal**
14-tägig montags, Kontakt und Infos:
Jacqueline Eli, **251103**



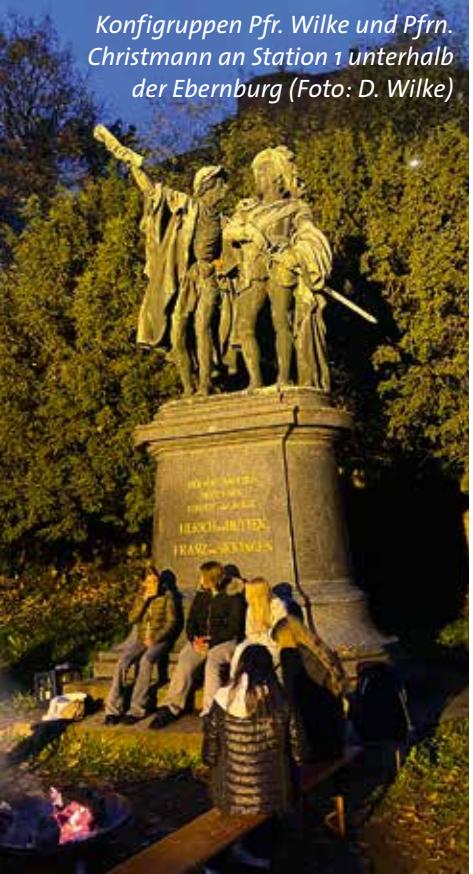
Crossoverkonzert
am 20. September
in der Matthäuskirche
(Foto: R. Gosenheimer)



Konfirmanden von Matthäus zu Besuch in der Kreuznacher Synagoge (Foto: K. Christmann)



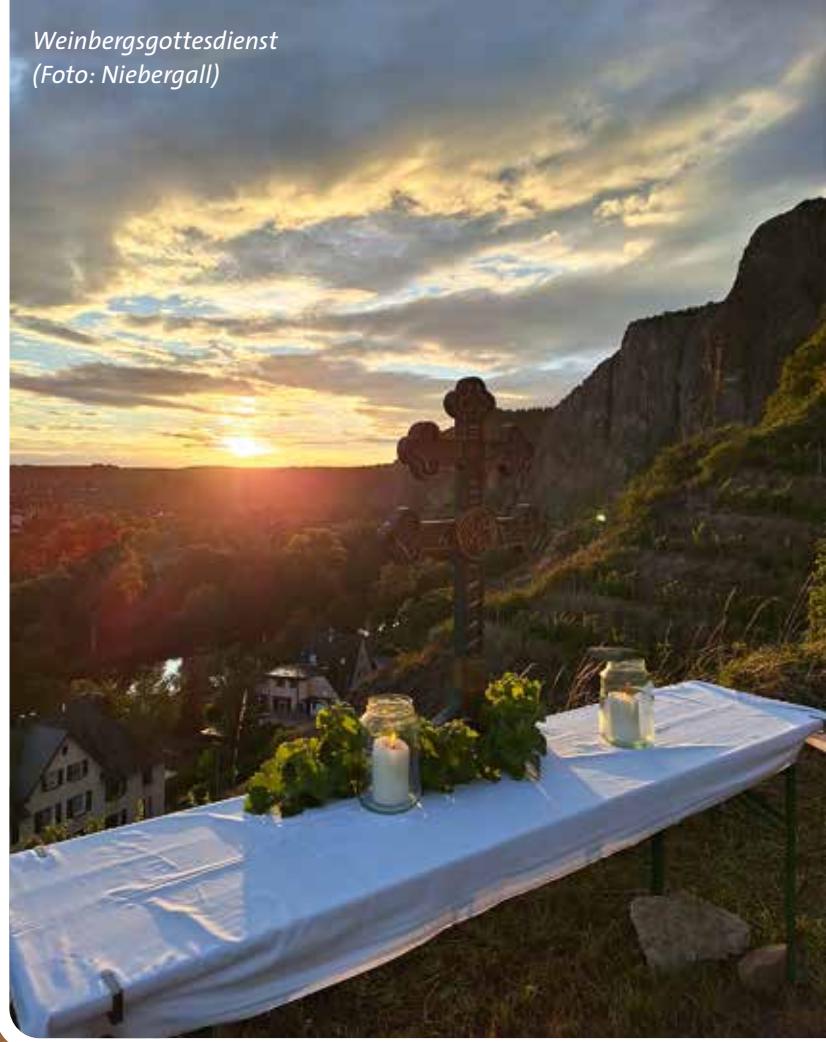
unten: Reformationstagsralley auf der Ebernburg



Konfigruppen Pfr. Wilke und Pfrn. Christmann an Station 1 unterhalb der Ebernburg (Foto: D. Wilke)



Manfred Pusch und Jonas Scheidtweiler (Foto: D. Wilke)



*Weinbergsgottesdienst
(Foto: Niebergall)*



Dankeschönabend am 9. Oktober in der Johanneskirche mit den Valschen Fögeln – fröhlich, kurzweilig und einfach schön! (Foto: C. Niebergall)